

Filmnächte in Appenzell

Innerrhoden Von Dienstag bis Samstag flimmern im Klostergarten in Appenzell Filme über die Leinwand. Morgen steht um 21.15 Uhr mit «Plötzlich Heimweh» von Hao Yu Hohl der erste auf dem Programm. Coronabedingt stehen etwa zwei Drittel der üblichen Plätze zur Verfügung; eine Ticketreservation wird daher empfohlen. (pd)

Mittagessen für Senioren

Walzenhausen Am Mittwoch findet um 12 Uhr ein Senioren-Mittagessen im Restaurant Bahnhof statt. Seniorinnen und Senioren ohne Festanmeldung werden gebeten, sich bis Dienstagmittag bei Mägi Kendlbacher (Telefon 076 594 41 42) zum Essen anzumelden. (pd)

Infoanlass zu Parkinson

Selbsthilfegruppe Am Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr steht eine Neurologin im Altersheim Abendruh in Gossau für Fragen zu Parkinson zur Verfügung. Auskunft erteilt Kurt Nüssli Leiter Parkinson Selbsthilfegruppe Gossau-Herisau-Flawil, unter Telefon: 071 352 23 82. (pd)

Appenzeller Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Piacca.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung
David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Erni (ker), Mea McGhee (mc), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).
Telefon 071 353 96 90.
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohner (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Services: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho, Samuel Schumacher (sas)).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9031. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2020-2.

Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Jungfernfahrt der «Mektiglosi»

In Appenzell Innerrhoden gibt es einen neuen Fahrdienst für Betagte. Der Pilotversuch dauert bis zum November.

Vreni Peterer

Wenn die Begeisterung der ersten Fahrgäste auf andere Heimbewohnende überspringt, dürfte der PubliCar in den kommenden Monaten gut besetzt sein. Von einem riesigen Ansturm bei der Jungfernfahrt zu sprechen, wäre ein wenig übertrieben. Ein Grund dafür war sicher das triste Wetter, das nicht gerade «amächtig» war für einen Ausflug. Ausser bei einer Tour sass jedoch stets Fahrgäste im Bus und liessen sich zum gewünschten Zielort chauffieren.

Umgesetzt wurde die «Mektiglosi» durch Andrea Herger. Sie ist Leiterin der Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter AI. Die Pflegedienstleistungen des Bürgerheims vom Alpsteeblick und vom Alterszentrum Gontenbad hätten dieses vermutete Bedürfnis an sie herangetragen. Ergänzend dazu habe auch sie Heimbewohnende befragt und dabei Antworten bekommen wie: «Extra wegen mir muss man keinen Busbetrieb einrichten, aber wenn es einen gibt, würde ich schon auch mal mitfahren.»

Am sozialen Leben teilnehmen

«Viele ältere Menschen haben schon immer ein sehr bescheidenes Leben geführt und trauen sich nicht, grosse Ansprüche zu stellen», so Herger. Falls mit der «Mektiglosi» eventuell ein Bedürfnis geschaffen werde, sei das mehr als in Ordnung. Die ältere Generation habe sich das verdient. Insbesondere nach der Corona-Zeit, in welcher auch ihre Freiheit stark eingeschränkt war. Mit dem neu geschaffenen Angebot sollen die Betagten ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit leben und am sozialen Leben teilnehmen können.

Entspanntes Reisen als Zielsetzung

Bei der PostAuto stiess Andrea Herger mit dem Projekt sofort



An die «Mektiglosi» mit dem Rollator: kein Problem. Beim Ein- und Aussteigen wird den Betagten unter die Arme gegriffen. Bild: Vreni Peterer

auf offene Ohren, denn: «Viele ältere Menschen trauen sich nicht mehr alleine mit dem PostAuto oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, weil es ihnen zu hektisch ist und sie Angst davor haben, sie könnten den Betrieb aufhalten», so Teamleiter Georg Schaffhauser, der am Mittwoch auf allen Touren mitfuhr. Der Fahrplan der «Mektiglosi» sei nicht gedrängt, es gebe stets einen zeitlichen Puffer, sodass die Fahrgäste in aller Ruhe aus- und einsteigen können. Wo nötig biete der Chauffeur Unterstützung an, was auch sonst bei der PostAuto selbstverständlich sei. Das Ziel ist, den Betagten zu vermitteln, dass sie nicht zu hetzen brauchen und alles stressfrei vonstatten geht. «Sie sollen diesen Nachmittag in Ruhe geniessen

«Viele ältere Menschen trauen sich nicht mehr alleine mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, weil es ihnen zu hektisch ist und sie Angst davor haben, sie könnten den Betrieb aufhalten.»

Georg Schaffhauser
Teamleiter PostAuto Appenzell

können», so der Wunsch von Herger.

Stündlicher Rundkurs jeweils am Mittwoch

Jeden Mittwoch fährt der Bus stündlich einen Rundkurs. Bewohnende vom Alterszentrum Gontenbad, vom Alpsteeblick und vom Bürgerheim können mit dem PubliCar ins Dorf fahren oder ein anderes Heim besuchen. Sie können direkt vor ihrer Haustüre einsteigen und beispielsweise im Ziel oder am Landsgemeindeplatz aussteigen und je nach Belieben nach ein oder zwei Stunden wieder zurückfahren. Das Angebot kann spontan genutzt werden und ermöglicht, dass älteren Menschen der Zugang zum Dorfleben vereinfacht wird. Restaurantbesuche, Erledigungen im

Dorf, Einkäufe und gemütliches Zusammensein können so unkompliziert organisiert werden. Der Transport kann sowohl von Rollstuhlfahrenden, wie auch von Personen mit Rollatoren genutzt werden. Bei Bedarf wird Begleitung angeboten.

Zusammenspiel hat funktioniert

Finanziert wird die «Mektiglosi» durch den Billetverkauf, die Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter AI und die beteiligten drei Heime. Das Fazit von Herger nach der ersten «Mektiglosi»: «Dass trotz garstigem Wetter Bewohnende das Angebot genutzt haben, freut mich. Das Zusammenspiel mit den Beteiligten hat sehr gut funktioniert. Nun hoffe ich, dass die Mektiglosi rege genutzt wird.»

Zurück zum Magenbrot und den Luftballons

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher an der Urnäser Chilbi im Dorfzentrum. Heute geht der Anlass zu Ende.

Ein Hauch von Normalität kehrt wieder ein: Nachdem im vergangenen Jahr die Jahrmärkte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnten, kommt nun das Leben in die Schaubuden zurück. Am Sonntag und heute Montag lädt die Gemeinde Urnäsch zur Chilbi ins Dorfzentrum. Und dieser Einladung folgten die Menschen trotz nasskaltem Wetter gestern zahlreich.

Autoscooter, ein Karussell, Zuckerwatte und ein Soft-Ice-Stand luden zum Verweilen ein. Im Festzelt schenken die Urnäser Landfrauen etwas Kühles zum Trinken aus, und am Warenmarkt wurden selbst gebautes Spielzeug, Körbe oder auch gestrickte Socken feilgeboten. Emsiges Treiben herrschte dort weniger. Viel mehr fanden sich



Grosser Andrang gestern an der Urnäser Chilbi.

die Leute dicht gedrängt rund um die Kinderattraktionen und die Festwirtschaft wieder.

Heute Montag geht die Chilbi nach zwei Tagen zu Ende. Schlusspunkt ist um 19 Uhr die Stobete im Restaurant Löwen mit dem Ländlertrio Hirzegg-Gruess. Dann müssen die Marktfahrer ihre Stände wieder schliessen. Ob sich der Aufwand in Urnäsch gelohnt hat, wird sich anschliessend zeigen. Doch beim Blick in die dicht gedrängten Gassen zwischen den Verkaufsständen liegt die Vermutung nahe, dass die Urnäser Chilbi dieses Jahr ein voller Erfolg war: gut gefüllte Kassen für die Betreiber und ein bisschen ein Gefühl wie vor der Pandemie für die Besucherinnen und Besucher. (asz)